

Fingerspiel: Fünf Männlein sind in den Wald gegangen

Fünf Männlein sind in den Wald gegangen,
die wollten einen Hasen fangen.
Der erste war so dick wie ein Fass,
der brummte immer:
„Wo ist der Has‘, wo ist der Has“ .
Der zweite rief:
„Da ist er ja, da ist er ja !“ .
Der dritte, das war der Längste
aber auch der Bängste,
der fing an zu weinen:
„Ich sehe keinen, ich sehe keinen.“
Der vierte rief:
„Das ist mir zu dumm, ich kehre wieder um.“
Und der Kleinste, wer hätte das gedacht,
der hat den Hasen nach Hause gebracht,
da haben alle Leute gelacht
ha, ha, ha, ha, ha !

- ▶ *Alle 5 Finger zeigen*
- ▶ *Daumen*
- ▶ *Zeigefinger*
- ▶ *Mittelfinger*
- ▶ *Ringfinger*
- ▶ *kleinen Finger
jeweils zeigen*

Fingerspiel: Guten Tag Frau Sonne

Fünf Finger schliefen tief und Fest
Wie kleine Vögel in ihrem Nest
Da kam die Frau Sonne und schaute herunter.

- ▶ alle Finger zur Faust eingefaltet

Der Daumen, der dicke, der wurde als erster munter
Er reckte sich und streckte sich und nickte erfreut:
Guten Tag, Frau Sonne, schön wird es heut’.
Da klopft er dem Nachbarn auf die Schulter:
He, aufgewacht, genug geschlafen!

- ▶ Daumen ausklappen + bewegen

Der Zeigefinger brummte: Was soll das heißen?
Mich auch meinem schönen Schlaf zu reißen.
Er reckte sich und streckte sich und nickte erfreut:
Guten Tag, Frau Sonne, schön wird es heut.

- ▶ Zeigefinger ausklappen + bewegen

Da haben die beiden getanzt und gelacht,
und die anderen, die sind davon aufgewacht.
Alle zusammen nickten erfreut:
Guten Tag, Frau Sonne, schön wird es heut.

- ▶ Ringfinger + kleinen Finger auch ausklappen - alle Finger bewegen
- ▶ andere Hand mit ausgestreckten Fingern als Sonne hoch halten

Has, Has, Osterhas

Musik: Volkslied

Text: Paula Dehmel (1862-1918)

Has, Has, O-ster-has, wir möch-ten nicht mehr war-ten.
Der Kro - kus und das Tau - send - schön,
Ver - giss - mein - nicht und Tul - pe stehn
schon lang in un - ser'm Gar - ten.

1. Has, Has, Osterhas,
wir möchten nicht mehr warten.
Der Krokus und das Tausendschön,
Vergissmeinnicht und Tulpe stehn
schon lang in unser'm Garten.
2. Has, Has, Osterhas,
mit deinen bunten Eiern!
Der Star lugt aus dem Kasten raus.
Blühkätzchen sitzen um sein Haus.
Wann kannst du Frühling feiern?
3. Has, Has, Osterhas,
ich wünsche mir das Beste:
ein großes Ei, ein kleines Ei,
dazu ein lustig' Didldumdei.
Und alles in dem Neste

Stups, der kleine Osterhase ▶ Melodie im Internet zu finden

(Musik und Text: Rolf Zuckowski)

Stups, der kleine Osterhase
fällt andauernd auf die Nase,
ganz egal, wohin er lief,
immer ging ihm etwas schief.

Neulich legte er die Eier
in den Schuh von Fräulein Meier.
Früh am Morgen stand sie auf,
da nahm das Schicksal seinen Lauf:
Sie stieg in den Schuh hinein,
schrie noch einmal kurz: "Oh, nein!"
Als sie dann das Rührei sah,
wusste sie schon, wer das war.

Stups, der kleine Osterhase ...

In der Osterhasen-Schule
wippte er auf seinem Stuhle
mit dem Pinsel in der Hand,
weil er das so lustig fand.
Plötzlich ging die Sache schief,
als er nur noch "Hilfe!" rief,
fiel der bunte Farbertopf
ganz genau auf seinen Kopf.

Stups, der kleine Osterhase ...

Bei der Henne Tante Berta
traf das Schicksal ihn noch härter,
denn sie war ganz aufgeregt,
weil sie grad' ein Ei gelegt.
Stups, der viele Eier braucht,
schlüpfte unter ihren Bauch.
Berta, um ihn zu behüten,
fing gleich an ihn auszubrüten.

Stups, der kleine Osterhase...

Paps, der Osterhasenvater,
hat genug von dem Theater,
und er sagt mit ernstem Ton:
"Hör mal zu, mein lieber Sohn!
Deine kleinen Abenteuer
sind mir nicht mehr ganz geheuer."
Stups, der sagt: "Das weiß ich schon,
wie der Vater, so der Sohn!"

Stups der kleine Osterhase ...

Frühlingslied: Singt ein Vogel ▶ Melodie im Internet zu finden

Singt ein Vogel, singt ein Vogel, singt im Märzenwald;
kommt der helle, der helle Frühling, kommt der Frühling bald.

Komm doch, lieber Frühling, lieber Frühling, komm doch bald herbei, jag den Winter, jag den Winter
fort und mach das Leben frei!

Blüht ein Blümlein, blüht ein Blümlein, blüht im Märzenwald;
kommt der helle, der helle Frühling, kommt der Frühling bald.

Komm doch, lieber Frühling, lieber Frühling, komm doch bald herbei, jag den Winter, jag den Winter
fort und mach das Leben frei!

Scheint die Sonne, scheint die Sonne, scheint im Märzenwald;
kommt der helle, der helle Frühling, kommt der Frühling bald.

Komm doch, lieber Frühling, lieber Frühling, komm doch bald herbei, jag den Winter, jag den Winter
fort und mach das Leben frei!

Im Märzen der Bauer

Volkslied aus Mähren

The image shows a musical score for the folk song 'Im Märzen der Bauer'. It consists of four staves of music in G major and 3/4 time. The melody is simple and consists of quarter and eighth notes. Chords are indicated above the notes: G, D, D7, G, D, D7, G, D, G, D, G, Am, D7, G. The lyrics are written below the notes.

Im Mär-zen der Bau-er die Röss-lein ein - spannt,
er setzt sei - ne Fel - der und Wie - sen in - stand;
er pflü - get den Bo - den, er eg - get und sät
und rührt sei - ne Hän - de früh - mor - gens und spät.

1. Im Märzen der Bauer die Rösslein einspannt,
er setzt seine Felder und Wiesen instand;
er pflüget den Boden, er egget und sät
und rührt seine Hände frühmorgens und spät.
2. Die Bäurin, die Mägde, sie dürfen nicht ruh'n;
sie haben im Haus und im Garten zu tun.
Sie graben und rechen und singen ein Lied,
sie freu'n sich, wenn alles schön grünet und blüht.
3. So geht unter Arbeit das Frühjahr vorbei,
da erntet der Bauer das duftende Heu.
Er mäht das Getreide, dann drischt er es aus;
im Winter, da gibt es manch fröhlichen Schmaus.